Protokoll

zur 18. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr

am 26.11.2003

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 19:15 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und als Gäste Frau Lehning-Fricke (Bezirksbehindertenbeauftragte), Herrn Samulski (Pol.-Dir. 4) sowie anwesende Bürgerinnen und Bürger.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ausschusses um Zustimmung, den TOP 5.10 - Drs.Nr. 947 / II - Genehmigung für einen Kiosk mit barrierefreiem Zugang auf dem Parkplatzgelände Hüttenweg / Kronprinzessinnenweg - zu Beginn der Anträge zu behandeln, um dem hierzu erschienenen Bezirksbehindertenbeirat Wartezeit zu ersparen. Die Zustimmung wurde erteilt.

TOP 1 - Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Herr Tiecke - Tempo 30 - Nieritzweg

Herr Tiecke bedankt sich für die schnelle Fassung des BVV-Beschlusses zur Änderung des LKW-Verkehrs im Nieritzweg und bittet, die Beschilderung "Tempo 30" für den Autoverkehr besser sichtbar zu machen, da durch Bewuchs und auch Graffiti die Schilder schlecht zu erkennen wären. Er bittet um Schilderaufstellung in der Sachtlebenstraße und im Teltower Damm. Ferner macht er den Vorschlag, die vorhandenen Mittelinseln im Nieritzweg zu vergrößern. Er trägt noch vor, dass die Überwachung zur Einhaltung von Tempo 30 durch die Polizei nicht oft genug erfolgt.

BauDez erklärt, dass noch die Bekanntgabe des BVV-Beschluss abgewartet werden muss, um dann handeln zu können. Zur Aufstellung von zusätzlichen Schildern erklärt er, dass dies nur möglich sein wird, wenn in seiner Abteilung noch Schilder vorrätig sind. Zur Mittelinselvergrößerung schlägt BauDez einen Ortstermin vor, der dies im Ergebnis klären soll.

Der Vorsitzende bedankt sich und geht zur weiteren Tagesordnung über, nachdem Einvernehmen besteht, die zu TOP 3 erschienenen Bürger dort zu hören.

TOP 2 - Sachstand Schule Curtiusstraße (Sanierung Sportdeck pp.)

Auf Bitten des Vorsitzenden führt BauDez in den aktuellen Sachstand ein. Danach informiert Bau L, Herr Müller-Ettler, den Ausschuss über die Einzelheiten:

Im Rahmen des selbständigen Beweisverfahrens (SBV) beim Landgericht Berlin wurde im Juni 2003 das Ergänzungsgutachten des beauftragten Sachverständigen, Prof. Kraft, vorgelegt. Dieses Gutachten bestätigt im Wesentlichen die Aussagen des Ursprungsgutachtens aus dem Jahr 2001 hinsichtlich der Schadensursachen und der Verantwortlichkeit der Beteiligten. Zumindest ein Verfahrensbeteiligter hat aber auch gegen dieses Ergänzungsgutachten seinen Widerspruch angekündigt.

Das Bezirksamt hat alle im Gutachten genannten baulichen Mängel, die die notwendige Bewegung des Sportdecks behindert haben, beseitigen lassen, so dass sich das Sportdeck nunmehr ungehindert temperaturbedingt ausdehnen und zusammenziehen können müsste. Durch eine Messreihe über 6 Monate von Juli bis Dezember wird nun nachgeprüft, ob sich der erwünschte Effekt auch tatsächlich eingestellt hat.

Auf Anraten des Rechtsamtes hat das Bezirksamt mit dem Bauunternehmen des Bauhauptgewerbes einen Vergleich zur Beendigung des Rechtsstreits über noch ausstehende Zahlungen aus der Schlussrechnung geschlossen. Die vor dem Landgericht eingeklagte Summe von ca. 700.000 € wurde in den Vergleichsverhandlungen auf die Hälfte des Betrages festgelegt. Nach Zahlung des Vergleichsbetrages hat die Firma ihre Klage zurückgenommen.

Die Baumaßnahme "Umbau zur Europaschule" konnte in diesem Jahr zu Ende geführt werden. Die Räume sind seit Sommer 2003 an die Schule übergeben worden, zurzeit finden nur noch einige Restarbeiten statt, die bis zum Kassenschluss abgeschlossen und abgerechnet werden.

Nachdem das Ergänzungsgutachten vorgelegen hatte und keine Hinderungsgründe erkennen ließ, wurde im Herbst damit begonnen, das Ballspielfeld auf dem Dach über der Sporthalle fertig zu stellen, damit die Schüler zumindest dort im Freien Sportunterricht erhalten können. Wegen teilweise nicht akzeptabler Ausschreibungsergebnisse haben sich die Arbeiten verzögert, so dass erst im Frühjahr des nächsten Jahres das Ballspielfeld komplett hergerichtet sein wird.

Um das gesamte Bauvorhaben fertig stellen zu können, müssen darüber hinaus noch folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Sanierung der Treppenhausköpfe
- Herstellung des frei tragenden Sport- und Pausendecks

Das Bauamt beabsichtigt, das Bauvorhaben so schnell wie möglich zum Abschluss zu bringen. Dazu muss aber feststehen, dass die Bewegungen des Pausendecks akzeptabel sind, dass der Stand des SBV ein Weiterbauen zulässt und dass die zur Fertigstellung benötigten Mittel zur Verfügung stehen. Hierzu könnte es notwendig werden, sich an den Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses zu wenden.

Nach dem Bericht von Herrn Müller-Ettler (Bau L) gibt es einige Nachfragen aus dem Kreis des Ausschusses. So wird gefragt, ob es zulässig war, das Bauvorhaben Europaschule und die Fertigstellung des Spielfeldes über der Sporthalle durchzuführen, ohne das Endergebnis des SBV abzuwarten. Herr Müller-Ettler erläutert, dass beide Maßnahmen erst nach Zustimmung des Gutachters im SBV angefangen wurden. Auf die Nachfrage, wann die Baumaßnahme Europaschule fertig wird, teilt Herr Nowak (Hoch 1) dem Ausschuss mit, dass zurzeit die letzten Unterlagen zusammen gestellt werden, um alle Aufträge bis zum Kassenschluss abzurechnen.

Herr Kühnast (FDP) fragt, ob die komplette Fertigstellung des Sportdecks überhaupt noch verfolgt wird. BauDez erläutert, dass das Amt durchaus noch beabsichtige, das Sportdeck fertigzustellen. Allerdings sei die Frage der Finanzierung dazu noch zu klären. Im Augenblick ist der Stand so, dass keine Mittel zum Weiterbau des Sportdecks zur Verfügung stehen.

Bei der Klärung sei auch die Notwendigkeit, investive Mittel in konsumtive Mittel umzuwandeln, um die Finanzierung für die bauliche Unterhaltung sicherzustellen, zu berücksichtigen. Das Konzept der Schule lässt keine Änderungen am Bau des Sportdecks zu.

BV Körner (CDU) fragt das Amt, ob alle Verjährungsfristen kontrolliert werden. Herr Müller-Ettler (BauL) erklärt hierzu, dass Listen im PC erstellt wurden, nach denen alle Fristen überwacht werden.

TOP 3 - Baugenehmigung für Supermarkt in der Curtiusstraße;
hier: verkehrliche Auswirkungen

Der Vorsitzende weist die anwesenden Bürger darauf hin, dass in diesem Ausschuss ausschließlich über verkehrliche bzw. verkehrsplanerische Belange gesprochen werden kann.

Herr Hoppe ist Anwohner in der Curtiusstraße. Er teilt mit, dass der Verkehr auch ohne einen weiteren Supermarkt extrem zugenommen hat. Lidl geht von einem zusätzlichen PKW-Verkehr von ca. 1.600 Autos aus, während es sicher 2.500 Autos sein werden. Da der Bau des Supermarktes nicht mehr zu verhindern sei, bittet Herr Hoppe zu überlegen, das Parken in der Curtiusstraße auf einer Seite ganz auf die Fahrbahn zu verlegen. Durch den starken LKW-Verkehr parken die PKW mittlerweile gänzlich auf dem Gehweg. Herr Zuther (ebenfalls Anwohner) teilt mit, dass er das Verkehrsgutachten einsehen konnte. Dabei ist ihm aufgefallen, dass dieses Gutachten davon ausgeht, dass 20 % des Verkehrs aus dem unmittelbaren Einzugsbereich erwartet wird, während 80 % aus den Nachbarbezirken dazukommen werden.

BauDez erklärt dazu, dass „direkte Verkehrszählungen“ nicht vorhanden seien. Es liege jedoch eine verkehrliche bzw. schalltechnische Untersuchung vom Mai 2003 vor. Darin wird dargestellt, dass durch den Bau des Supermarktes ca. 1.628 KfZ-Fahrten (814 Zielfahrten, 814 Quellfahrten) am Tag verursacht werden. 60 % davon aus Richtung Drakestraße (977 Fahrten /Tag). In der Spitzenstunde werden es ca. 110 Ziel -/Quellfahrten sein. Im Ergebnis sagt das Gutachten nach der Lidl-Eröffnung einen Verkehr von ca. 460 Kfz/h in der Spitzenstunde voraus. Die Straßenverkehrsbehörde verlangt, in der Curtiusstraße einen Fußgängerüberweg einzurichten.

BauDez sagt zu, den Vorschlag des einseitigen Parkens auf der Fahrbahn in die Überlegung mitaufzunehmen.

Der Vorsitzende bittet für den gesamten Ausschuss um Übersendung des Verkehrsgutachtens. Er äußerte seine Verwunderung, dass dies bisher nicht geschehen ist. Die Ausschuss-Mitglieder bitten ebenfalls darum. BV Eichstädt (CDU) kritisiert, dass dieses Gutachten dem Ausschuss nicht zur Kenntnis gegeben wurde. Er sieht eine Mißachtung des Ausschusses. Andere Verordnete üben ebenfalls teils heftige Kritik.

Zum Vorwurf der Nichtinformation des Ausschusses erklärt BauDez, dass er es nicht für erforderlich hält, alle Informationen, die aus den Fachebenen kommen, im Ausschuss vorzustellen. Außerdem habe er die fachlichen Grundlagen dieses Projektes den Bezirksverordneten im Stadtplanungs-Ausschuss ausführlich dargelegt. BV Ehlgötz (CDU) entgegnet, dass dies nicht auf das Verkehrsgutachten zutreffe. Der Vorsitzende rügt die Argumentation von BauDez und erklärt, das Verkehrsgutachten sei eine wesentliche Information für den Ausschuss.

BV Ronnisch bittet zu überlegen, ob eine Tempo-30-Zone Erfolg hätte. BV Sunkel (FDP) bittet zu klären, wo der geplante Fußgängerüberweg gebaut bzw. wer die Kosten übernehmen wird.

Herr Samulski (Dir. 4) bittet abzuwarten, bis sich der Verkehr nach der Eröffnungsphase wieder beruhigt hat.

BauDez erklärt, der Fußgängerüberweg werde vom Bauherrn finanziert.

Es sind Vorkehrungen getroffen worden, die den Verkehr im Dahlemer Weg flüssiger werden lassen. Er sieht in dem Vorschlag des einseitigen Parkens eine mögliche Lösung und bittet den Ausschuss, sich im hinteren Teil der Curtiusstraße für eine 30-Zone auszusprechen, dies verdränge den KfZ-Verkehr.

BauDez dankt Herrn Samulski für die Vorschläge. Ein Vor-Ort-Termin mit der Straßenverkehrsbehörde sollte stattfinden, um die Vorschläge prüfen zu können. Das Gutachten wolle er nachreichen.

BV Hippe ist dafür, vorerst die verkehrlichen Auswirkungen abzuwarten und weitere Maßnahmen erst dann zu prüfen, wenn der Supermarkt in Betrieb gegangen ist.

Herr Hoppe bittet, dies nicht zu tun, da der Verkehr mittlerweile verschärft zugenommen hat. Für die Zukunft soll mit dem Bau von Discount-Märkten sensibler umgegangen werden.

Der Ausschuss-Vorsitzende bittet BauDez für die Zukunft, dem Ausschuss keine relevanten Informationen vorzuenthalten.

TOP 4 - Konzeption über Erstellung eines bezirklichen Gesamtradwegekonzeptes

Der Vorsitzende weist auf den klaren Arbeitsauftrag des Ausschusses an das BA hin. BauDez verteilt dazu die vom Amt erarbeiteten Thesen zum Gesamtradwegekonzept und stellt diese vor. Er hat Kontakt zum ADFC aufgenommen, weitere Gespräche mit Radfahrergruppen werden folgen. Auch die Aufnahme anderer Kontakte wird überlegt.

BV Körner bittet, dass zu 4. das Wort "Thesen" in das Wort "Fragen" ausgetauscht wird. Es wäre für den Ausschuss dann einfacher, Fragen zu formulieren und ohne vorgegebene Tendenz zu diskutieren. BauDez spricht sich dagegen aus. Es wird weiterhin "Thesen" heißen, diese können ebenfalls hinterfragt werden. Sobald das Konzept erstellt ist, wird es dem Ausschuss vorgelegt werden.

TOP 5 - Anträge

TOP 5.10 - Genehmigung für einen Kiosk mit barrierefreiem Zugang auf dem Parkplatzgelände Hüttenweg / Ecke Kronprinzessinnenweg - Drs.Nr. 947 / II

Frau Lehning-Fricke (Bezirksbehindertenbeauftragte) stellt sich – im Einvernehmen aller Ausschussmitglieder - vor und gibt einen kurzen Einblick in ihren Wirkungskreis. Ziel sei, die Behinderten besser in die Umwelt zu integrieren. Der geplante Kiosk sei dafür eine gute Möglichkeit. Sie bittet, den dort vorhandenen Toilettencontainer in einen behindertengerechten auszutauschen. Außerdem sei der Hüttenweg der einzige zugängliche Panoramaweg für Behinderte.

BV Hampel (Grüne) erklärt dazu, dass seine Fraktion den Antrag eingebracht habe, weil der Alternativ-Standort nach Auskunft des Amtes nicht mehr in Frage kommt. Das Naturschutz- und Grünflächenamt hat große Bedenken. Er sieht hier aber einen großen Bedarf für einen Kiosk. Die Lösung kann jedoch nur im Rahmen einer Ausschreibung kommen.

Für BV Eichstädt (CDU) ist der Wunsch der Behinderten nachvollziehbar. Der Standort des Kioskes wurde hinreichend diskutiert mit dem Ergebnis, dass ein Kiosk dort problematisch ist. Er findet die gewünschte Toilette für Behinderte aber wichtig.

BauDez wiederholt, dass der Alternativ-Standort durch das Naturschutz- und Grünflächenamt abgelehnt wurde.

Nach Rücksprache mit Berliner Forsten - Forstamt - führt ein Kiosk am großen Stern zu einer Verschärfung der Verkehrssituation auf dem Parkplatz.

Es ist vereinbart, dass mit den Berliner Forsten und dem Nachbarbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf im Jahr 2004 Gespräche zum Thema "Grunewald" stattfinden sollen. BauDez teilt mit, dass er mit der Fa. Wall in Verbindung getreten ist, um zu erreichen, den jetzigen Toilettencontainer in einen behindertengerechten Toilettencontainer umzutauschen. Er wird dazu im nächsten Bau-A berichten. Zum Thema Ausschreibung sind die interessierten Nutzer nicht mehr alle zu lokalisieren. Wer Interesse hat, möge sich im Amtsblatt darüber erkundigen.

BV Hippe (CDU) erwähnt das alte OVG-Urteil. Dieses Urteil untersagt nicht für alle Zeit einen Kiosk. Er ist für einen Kiosk-Standort am Kronprinzessinnenweg mit behindertengerechter Toilette. Er versteht das Zögern nicht, da die gestellte Toilette bezirkseigen ist.

Frau Sunkel (FDP) ist ebenfalls für einen Kiosk plus Toilette. Sie begrüßt den Vorschlag, mit der Fa. Wall in Verbindung zu treten, bittet aber, vorsichtig damit umzugehen, da der Bezirk noch Werbeflächen schuldet.

BV Müller (SPD) regt einen Initiativantrag an. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden formuliert er folgenden Initiativ-Antrag:

"Das Bezirksamt wird ersucht, sich mit dem zuständigen Betreiber der z.Zt. vorhandenen Toilettenanlage Hüttenweg / Kronprinzessinnenweg in Verbindung zu setzen, um die gegenwärtige Toilettenanlage durch eine behindertengerechte, für den Bezirk kostenneutrale Toilettenanlage zu ersetzen.

Der o.g. Antrag wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag Drs.Nr. 947 / II wird vertagt.

TOP 5.1 - Umsetzung der Anordnung - 30 km/h in der Garystraße - Drs.Nr. 628 / II

8 Nein-Stimmen, zu 6-Ja-Stimmen und keiner Enthaltung abgelehnt.

TOP 5.2 - Umbau der dritten Etage im VHS-Standort Lichterfelde - Drs.Nr. 755 / II

BV Kühnast (FDP) teilt mit, dass der ebenfalls mitberatende Ausschuss für Bildung und Kultur den Antrag mit 9 Ja-Stimmen, 3-Nein-Stimmen und 3-Enthaltungen angenommen hat. Er hält es für notwendig, dass die Entscheidung im mitberatenden Bau-A noch in diesem Jahr vorliegen muss. Ihm liegen Zahlen vor, wonach für den Umzug des Jugendamtes in die Beethovenstraße 50.000 € und für die Herrichtung der Räume in der VHS 25.000 € gebraucht werden. Dies kann durch VHS-Kursgebühren finanziert werden, die sich auf etwa 99.000 € im Jahr belaufen werden.

BauDez bittet um Mitteilung, woher diese Kostenschätzung stammt. Dem Fachbereich Hochbau sind diese Zahlen nicht bekannt, auch ist er nicht gefragt worden. Wichtig ist, ob diese Planungen von Bildung und Kultur mit den Überlegungen von Jug übereinstimmen. Die Entscheidung des Jugendhilfe-A müsse abgewartet werden.

BV Kühnast sieht das nicht so, er geht von der Genauigkeit der Kostennennung aus. Dazu gekommen ist Herr von Hirschhausen (FDP; Mitglied des BiKu-A). Er teilt mit, dass die Zahlen von Herrn Karnetzki (JHA) mit Zustimmung der zuständigen Stadträtin bekanntgegeben worden sind. Er erklärt kurz, dass die Kursgebühren einen Anteil beinhalten, der die laufenden Kosten deckt.

Der Antrag wird einstimmig vertagt.

TOP 5.3 - Spiegel für Straßeneinmündungen - Drs.Nr. 859 / II

Durch die bevorstehende Aufstellung von zwei zusätzlichen Lichtzeichenanlagen in der Goerzallee im Bereich des Schweizer Viertels wird der Antrag von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

TOP 5.4 - Julius-Posener-Platz - Drs.Nr. 930 / II

BV Ronnisch bittet, den Antrag zu vertagen, da noch Klärungsbedarf bei der SPD besteht. BauDez gibt zur Kenntnis, dass der für Anfang November geplante Benennungstermin von dem Initiator abgesagt worden ist. Durch Neubesetzung des Vorstandes kann der Termin nicht gehalten werden. In Absprache mit BDA soll die Benennung nunmehr am 04.11.2004 vollzogen werden. BV Sunkel (FDP) verteilt zwei Umgestaltungspläne für den Platz, die zusammen mit dem Internationalen Bund erarbeitet wurden und bittet, den Umbau des Platzes bis dahin weiterzuverfolgen und den Kontakt zum Bildungszentrum aufrechtzuerhalten.

Es erfolgt Vertagung.

TOP 5.5 - Erneuerung Fahrbahnmarkierung Dahlemer Weg / Kreuzungsbereich Berliner Straße - Drs.Nr. 936 / II

Das Amt berichtet, dass das Antragsanliegen mit der Straßenverkehrsbehörde besprochen wurde und durch eine entsprechende Anordnung umgesetzt werden soll.

Der Antrag wurde einstimmig für erledigt erklärt.

TOP 5.6- Reinigung von Radwegen - Drs.Nr. 940 / II

Das Amt trägt vor, dass eine übermäßige Verschmutzung der Straßen durch Baumaßnahmen auf Anliegergrundstücken nach dem Straßenreinigungsgesetz untersagt ist.

Nach kurzer Diskussion bittet BV Hampel (Grüne), den Antrag durch Zusatz "durch den Bauträger" zu ändern. BV Eichstädt stimmt für die CDU-Fraktion dem Vorschlag zu.

Der neue Text lautet:

"Das Bezirksamt wird ersucht, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, dass Radwege, die sich im Bereich von Baustellen befinden, bei eintretender Verschmutzung durch den Bauträger gereinigt werden".

Der Antrag wird in geänderter Fassung mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen, davon eine durch Nichtteilnahme an der Abstimmung (BV Müller), angenommen.

TOP 5.7 - Verkehrshinweis Zentralklinik Emil von Behring - Drs.Nr. 942 / II

Die antragstellende Fraktion wird gefragt, ob der Antragstext so gemeint ist, dass das Krankenhaus die geänderten Schilder bezahlen und das Amt die Anbringung der Schilder übernehmen soll. Dies wird bejaht.

Der Antrag wird bei 13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen angenommen.

TOP 5.8 - Umsetzung Radroutenkonzept - Drs.Nr. 945 / II

Der o.g. Antrag ist dergestalt geändert worden, dass der Satz 2 entfällt.

Der so geänderte Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 5.9- Schullärm vermindern, Gesundheitsschäden verhindern - Drs.Nr. 946 / II

Der Antrag wird einstimmig vertagt.

TOP 5.11 - Werbeflächen - Drs.Nr. 952 / II

Der Antrag wird einstimmig vertagt.

Aufgrund der knappen Zeit können TOP 6 - Bericht aus dem Bezirksamt und TOP 7 - Verschiedenes an diesem Tag nicht mehr behandelt werden. BauDez erklärt, dass er die Themen zu TOP 6 schriftlich zum Protokoll geben möchte. Der Ausschussvorsitzende ist einverstanden, wenn im Protokoll eindeutig auf diese Tatsache hingewiesen und das Protokoll rechtzeitig vor dem nächsten Ausschusstermin erstellt wird.

TOP 6 - Bericht aus dem Bezirksamt - in schriftlicher Form

1. Mittelabfluss im Baubereich (siehe Anlage III zur Einladung)

   Die Unterlagen wurden mit der Einladung verteilt. Das BA steht für Rückfragen zur Verfügung.

2. "Schilderposse" Ahornstraße (siehe Anlage IV zur Einladung)

   Eine "Posse" kann das BA bei der geschilderten Situation nicht erkennen.

3. Mögliche Stilllegung von S-Bahnstrecken

   Das BA hat sich aufgrund der Nachfrage im letzten BAU-A. bei der S-Bahn Berlin GmbH erkundigt. Streitpunkt zwischen der S-Bahn und dem Senat war der neu abzuschließende bzw. zu verlängernde Verkehrsvertrag und die Überlegungen der S-Bahn, wie die ggfs. reduzierten Mittel eingesetzt werden können.

4. Besuch der Bahnstrecke der Anhalter Bahn durch die Mitglieder des BAU-A.

   Das BA hat sich aufgrund der Nachfrage von Herrn BV Weihe im letzten BAU-A. bei der Arge Südkreuz der Bahn erkundigt und die Auskunft erhalten, dass eine Besichtigung der Baustelle im nächsten Frühjahr (jedoch nicht von Anfang April bis Mitte Mai) mit der Bauleiterin, Frau Christein unter 030/297 33 654 verabredet werden kann.

5. Abdeckelung des Fußgängertunnels unter der Albrechtstraße

   SenStadt teilt dem BA mit, dass der o.g. Tunnel geschlossen werden soll.

6. Geplante Maßnahmen von SenStadt im LSA-Neubauprogramm 2003 - 2005

   SenStadt hat in der letzten BzStR-Sitzung eine Liste mit den geplanten LSA-Baumaßnahmen verteilt. Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist nur mit zwei LSA vertreten:

   - Dahlemer Weg / Seehofstr. (2003 bereits in Betrieb genommen)
   - Lindenthaler Allee / Matterhornstr. - Kaunstr. (2004/05 aus Titel 720 13)

   Die LSA Schloßstraße / Albrechtstr. - Grunewaldstr. ist nicht in der Liste enthalten. Hier erfolgt eine Klärung mit SenStadt.

7. "Brötchentaste" für die PRB Schloßstraße

   Nach einer Änderung des § 6 a StVG sollen die Kommunen entscheiden können, für die erste halbe Stunde ein gebührenfreies Parken innerhalb von PRB-Gebieten einzurichten. Für die Schloßstraße hat das BA nicht vor, diese Regelung einzuführen.

8. Straßennamen

   Die Antwort des BA - Tief 42 - vom 16.10.03 an Herrn Michael Roock auf dessen E-Mail vom 29.09.03 an die BVV ist an alle Mitglieder / Fraktionen des BAU-A. verteilt worden.

9. STEP Verkehr

   Dem RdB wurde der Stadtentwicklungsplan Verkehr vorgelegt. Von Seiten der Bezirke wird die fehlende formale Abstimmung kritisiert. Hier soll eine nachträgliche Abfrage und Abstimmung erfolgen. Dem Bezirk liegt offiziell bislang nur ein gedrucktes Exemplar vor.

10. FNP-Änderung

    Die beschlossene Änderung des FNP, wodurch die Trassendarstellung der B 101 aufgegeben wird, ist im Amtsblatt Nr. 57 vom 28.11.2003 veröffentlicht worden.

11. Bauordnung

    Anfang 2004 soll der Entwurf der neuen Bauordnung vorgelegt werden. SenStadt strebt die Veröffentlichung der neuen BauO Bln für 02/05 an.

12. Neuordnungsagenda

    Das Projekt "Neuordnung der planenden und bauenden Aufgabenbereiche" ist unter Beteiligung mehrerer Bezirksvertreter überarbeitet worden. BauDez / BauL haben dabei die Berichterstatteraufgabe für den Bereich Tief übernommen (Hoch Lichtenberg, NG Spandau).

13. Investitionsmaßnahmen

    Wegen des Beschlusses des VG Berlin über den Landeshaushalt 2003 konnte der Bischofsgrüner Weg nicht beauftragt werden. Die I-Maßnahme Lechtaler Weg ist nicht in der ursprünglich geplanten Form umsetzbar.

14. Machbarkeitsstudie Kreisel

    Die Auswertung der Bewerbungen ist erfolgt. Anfang Januar 2004 werden ausgewählten Bewerber zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Ziel: Berichterstattung im Abgeordnetenhaus nach den Sommerferien 2004.

TOP 7 - Verschiedenes

Konnte nicht behandelt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung mit dem Hinweis, dass noch geklärt werden muss, ob ein Bau-A im Dezember 2003 stattfinden wird.

Vorsitzender :Herr Körner

Schriftführer Herr Kühnast

Protokoll: Frau Andreas